



## Einigung im Tarifstreit des Baugewerbes

Mehr Lohn verabredet.  
Laufzeit bis Ende 2024

**An Rhein und Ruhr.** Im Tarifstreit im Baugewerbe haben die Gewerkschaft IG Bau und die Arbeitgeber eine Einigung erzielt und Streiks damit vorerst abgewendet. Wie beide Seiten in der Nacht zum Freitag mitteilten, gelang ein Kompromiss in der zweiten Schlichtungsrunde.

Das erzielte Tarifpaket läuft demnach bis Ende 2024 und sieht höhere Einkommen, einen Ost-West-Angleich und pauschale Regelungen für die bis zuletzt umstrittene Entschädigung für Wegezeiten vor.

Im Detail sieht der ausgehandelte Kompromiss für die Beschäftigten im Westen Lohnerhöhungen in drei Schritten vor: 2,0 Prozent zum 1. November, 2,2 Prozent zum 1. April 2022 und noch einmal 2,0 Prozent zum 1. April 2023. Außerdem gibt es eine Corona-Prämie in Höhe von 500 Euro. Zusätzlich sind Einmalzahlungen vorgesehen. Die Beschäftigten im Osten erhalten 3,0 Prozent mehr Lohn zum 1. November, 2,8 Prozent zum 1. April 2022 und 2,7 Prozent zum 1. April 2023. Hier gibt es eine Corona-Zahlung in Höhe von 220 Euro.

Außerdem sollen die Ausbildungsvergütungen schrittweise erhöht werden. Für die Entschädigungsforderungen für die teils langen Anfahrten zu den Baustellen wurden pauschale, nach Kilometern gestaffelte Beiträge vereinbart. Die Tarifvertragsparteien haben nun 14 Tage Zeit, dem Tarifvorschlag zuzustimmen. Die Tarifverhandlungen für das Bauhauptgewerbe mit seinen 890.000 Beschäftigten hatten sich hingezogen – fünf Verhandlungsrunden brachten keine Einigung, es drohten Streiks. In zwei Schlichtungsrunden gelang nun eine Einigung. *dpa*



## TARIFEINIGUNG

### Bau-Beschäftigte erhalten zwei Prozent mehr Lohn

**BERLIN** (dpa) Die rund 890.000 Beschäftigten der deutschen Bauwirtschaft bekommen bald mehr Geld. Sie erhalten für Juli bis Oktober 2021 eine Corona-Prämie von 500 Euro im Westen und 220 Euro im Osten, wie die Industriegewerkschaft Bauen-Aggar-Umwelt und der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie sowie der Zentralverband Deutsches Baugewerbe am frühen Freitagmorgen mitteilten. Das Tarifpaket sieht für die Beschäftigten zudem Lohn erhöhungen in drei Schritten vor. Darauf einigten sich die Tarifpartner nach fünf Verhandlungs- und zwei Schlichtungsrunden. Der Tarifvertrag war im Juni ausgelaufen. So werden zum 1. November 2021 die Einkommen im Westen um zwei und im Osten um drei Prozent angehoben, hieß es. Am 1. April 2022 gibt es eine weitere Erhöhung um 2,2 Prozent (Ost: 2,8 Prozent) und ab 1. April 2023 weitere Lohnzuwächse.

RP Mantel

### Handwerk an Rhein und Ruhr zieht positive Bilanz

**DÜSSELDORF** (cwe) Das am Freitag veröffentlichte Konjunkturgutachten der Handwerkskammer Düsseldorf (HWK) zeigt: Das Konjunkturklima an Rhein, Ruhr und Wupper erholt sich langsam von der Pandemie. 1300 Handwerksfirmen aus der Region nahmen an der Umfrage teil. Aus ihren Antworten wurde ein Geschäftsklimaindex ermittelt, der im Vergleich zur Frühjahrsumfrage um sieben Punkte zulegte. Er klettert auf 122 Punkte und hat damit fast das Niveau des letzten Gutachtens vor der Pandemie erreicht. HWK-Präsident Andreas Ehler ist sich vor dem Hintergrund dieses Ergebnisses sicher: „Das Handwerk überwindet die Corona-Krise.“ So beurteilte mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen die aktuelle Geschäftslage als positiv. Das Gutachten verzeichnet aber auch einen Negativrekord: 37 Prozent der 1300 Betriebe meldeten unbesetzte Stellen, mehr als bei jeder Konjunkturumfrage der Kammer zuvor.

RP Mantel